

# Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

Öffentliches Hochschulkonzert am 24. Juni 1991

19.30 Uhr, Großer Saal

Klasse Prof. Edith Peinemann

---

## P r o g r a m m

Ludwig van Beethoven  
(1770-1827)

Violin Sonate op. 30 Nr. 2, c-moll  
I Allegro von brio  
II Adagio cantabile  
III Allegro scherzo  
IV Allegro Finale  
*Machida Kotawa*

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

3 Partita für Geige Solo E-Dur  
*Yaakov Rubinstein*

Claude Debussy  
(1862-1918)

Violin Sonata g-moll  
I Allegro vivo  
II Intermède  
III Finale

----- Pause -----

Arnold Schönberg  
(1874-1951)

Streich Trio  
*Frank Schilli, Violine*  
*Rolf Schilli, Viola*  
*Martin Merker, Violoncello*

Johannes Brahms  
(1833-1897)

Sonata für Geige und Klavier  
op. 78, G-Dur  
*Yaakov Rubinstein, Violine*  
*Uhad Ben Ari, Klavier (Klasse Prof.  
Edelstein)*

Henri Wieniawski  
(1835-1880)

Polonaise  
*Machida Kotawa*  
Scherzo Tarantella g-moll  
*Yaakov Rubinstein*



Eschersheimer Landstraße 29-39  
6000 Frankfurt am Main 1  
Telefon (069) 154007-0

## Lebensläufe

1966 geboren, erhielt Machida Kotawa 1969 den ersten Geigenunterricht. Dieser wurde 1977 im öffentlichen Unterricht bei Prof. Silverstein fortgesetzt. Nach dem Unterricht am musischen Gymnasium der staatlichen Universität für Kunst und Musik Tokyo (Geidai) bei Prof. Yoshio Un-no studierte Machida Kotawa Violine an der gleichen Universität bei Prof. Teiko Maebashi (für Solo) und Prof. Koichiro Harada (für Kammermusik) mit Grand-Prix Abschluß (Auszeichnung). Dem folgten von 1987 bis 1990 Teilnahmen an verschiedenen Meisterkursen in Deutschland und Frankreich. U.a. trat Machida Kotawa 1988 das erste Mal als Solist mit dem Orchester der Tokyo-Geidai auf und hatte eine Aufnahme bei der japanischen Hauptfunkanstalt NHK im "Fresh Concert". Seit dem Wintersemester 1989/90 studiert Machida Kotawa an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt bei Prof. Edith Peinemann.

Yaakov Rubinstein wurde 1968 in Holon/Israel geboren und erhielt mit 7 Jahren seinen ersten Geigenunterricht im Konservatorium in Holon. 1982 begann er sein Studium bei Prof. Ilona Feher. Im selben Jahr erhielt Yaakov Rubinstein ein Stipendium der Amerikanisch-Israelischen Stiftung und wurde Mitglied des Jerusalemer Musikzentrums, wo er u.a. mit Stephan Ashkenazy und Jehudi Menuhin arbeitete. 1984 war er Preisträger der Clermont-Wettbewerbs. Von 1986 bis 1989 diente er bei der Israelischen Armee (Musikabteilung). Während dieser Zeit wurde ihm die Möglichkeit gegeben, bei Herrn Prof. Yair Kless, Dekan der Rubin Akademie in Tel-Aviv zu studieren (1988-1990). Seit 1990 studiert Yaakov Rubinstein bei Prof. Edith Peinemann an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Seit seinem Deutschland-Aufenthalt trat er mehrmals auf, u.a. mit dem Leningrader Kammerorchester.

Frank Schilli, Rolf Schilli und Martin Merker taten sich 1981 unter dem Namen "Offenburger Streichtrio" zusammen und wurden im gleichen Jahr von Mitgliedern des international mehrfach ausgezeichneten "Batholdy-Quartetts" entdeckt, die das junge Ensemble in ihre Kammermusikklasse aufnahmen. 1986 erhielt das "Offenburger Streichtrio" beim Bundeswettbewerb deutscher Hochschulinstitute, Konservatorien und Fachakademien den ersten Preis und wurde zusätzlich als bestes Streichtrio mit dem Hermann-Zilcher-Preis der Stadt Würzburg ausgezeichnet. Dem folgten mehrere Konzerte in der Bundesrepublik und im europäischen Ausland. Im Dezember 1989 nahm das Ensemble am "IV. Consorso Internazionale Di Esecuzione Musicale Provincia Di Caltanissetta" in Sizilien teil und wurde dort mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Außerdem besuchte es mehrere Meisterkurse für Kammermusik u.a. bei Walter Levin, Henry Mayer, Peter Kamnitzer und Lee Fisher sowie Serge Collot und wurde unterrichtet vom Deutschen Streichtrio, von Hubert Buchberger, dem Primarius des Buchberger Quartetts/Frankfurt sowie von Hans-Martin Linde (Basel)